Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 32

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerischer Gewerbeverein. (Mitget.) Die Zen= tralprüfungskommission hat am 25. Oftober in Zürich unter dem Vorsitz des Herrn Direftor Genoud von Frei-

burg eine ordentliche Sitzung abgehalten. Mit Bedauern wurde von der Rücktrittserklärung des Herrn B. Boos in Schwyz als Mitglied der Kommission Kenntnis nommen. Dem Zentralvorstand sollen Vorschläge für die Ersatwahl vorgelegt werden. — Zu Handen der Regierung des Kantons Bern wird ein Gutachten über die Unterstellung der Einlegerlehrlinge in Buchdruckereien unter das kantonale Lehrlingsgesetz beraten. Die Minimaldauer der Lehrzeit wird wie folgt fest= geseht: Für Maler und Gipfer 3 Jahre, für Zigarrens und Tabakarbeiter 1 Jahr, Säger 1 Jahr, Seidenbands weber 1½ Jahre. Ferner wurden zwei Schriften über Lehrlingswesen begutachtet.

Haupttraktandum bildete die Beratung einer Arbeit von Sefretär Krebs: "Leitende Grundsätze und Zielspunkte für die eidgenössische Gewerbegesetzebung in Bezug auf Berufslehre, Berufsbildung und allgemeine Gewerbeförderung", welcher im allgemeinen zugestimmt wurde. Dem Zentralvorstand wird beantragt, diesen Entwurf baldmöglich zu behandeln und tionen zur Begutachtung vorzulegen.

Da noch einige Berichte über die diesjährigen Lehr= lingsprüfungen ausstehen, wird ber Gefamtbericht erst Ende Jahres erscheinen können; ebenso wird die Auszahlung der Beiträge nicht vor Jahresschluß möglich sein. Nach vorläufigen Berichten ist die Zahl der Prüfungsteilnehmer in den meisten Kantonen, namentlich den größern, wiederum gestiegen und wird insgesamt zirka 5230 betragen gegenüber 4801 im Jahre 1908.

Ausstellungswesen.

Industrie= und Gewerbe-Ausstellung in Bug. Eine sehr zahlreich besuchte Versammlung von Indu-striellen, Gewerbetreibenden und Landwirten des Kantons Bug beschloß die Abhaltung einer kantonalen Industries, Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung im Jahre 1910 in Zug. Sie beauftragte ein Organisationskomitee unter bem Bräfidium von Regierungsrat Spillmann mit der Durchführung derfelben.

Die Basler Raumfunft-Ausstellung erfreut sich eines allgemeinen Interesses und die große Zahl der Besucher beweist mehr als alles andere, daß der Gesdanke, die kunstgewerbliche Tätigkeit Basels einmal durch eine öffentliche umfassende Ausstellung sprechen zu lassen, überall auf fruchtbaren Boden gefallen ift. Für die Besucher, die gerne ungestört und eingehend den Räumen

Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel geträste Cannenbretter

Dad, Bips- und Doppellatten. Föhren • Lärden. Spezialitätei

la slav. Eichen in grösster Auswahl. ,, rott. Klotzbretter

" Kussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parailel gefräst und 3857

Bureau: Talacker II Aborn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen,

Linden. Ulmen. Rüstern.

ihre Aufmerksamkeit schenken, dürften die Morgenstunden geeignet erscheinen, da an den Nachmittagen das Publitum sich zahlreicher einzusinden pflegt. Kückhaltlos wird von allen Besuchern das gediegene Arrangement, die künftlerische Ausgestaltung der Raumkunst-Ausstellung bewundert; die vornehme Bibliothek der Firma Fränkel Böllmy mit den geschmackvoll gebundenen Büchern der Buchbindersirma Steiner sindet nicht weniger Beifall als die originellen Kunstschmiede-Arbeiten der Werkstätten Riggenbach und kunstvollen Stickereien im ersten Raum. Auch das Kinderzimmer sindet allgemeine Anerstennung.

Allgemeines Bauwesen.

Bautätigkeit in Zürich. (Korr.) Im III. Stadtfreise sind in den Quartieren zwischen der Bundesbahnlinie und der nördlichen Stadtgrenze in letzter Zeit verschiedene schöne Neubauten erstanden, zum Teil noch im Werden begriffen. Zu diesen Neubauten zählen wir dies jenigen von Architekt R. Hardmeyer an der Bertha-Sihlfeldstraße. Die Parterreräume des ersten Hauses zur "Balme" werden für eine Metzgerei hergerichtet, die komfortabel ausgestattet werden soll. Das Verkaußlokal erhält einen laufenden Marmorbrunnen; Fußboden und Tische sind ebenfalls aus Marmor und die Decke aus mattweißem Glas mit Goldverzierung hergestellt. Oberhalb des Einganges an der massiv-steinernen Fassade bildet eine kunftvoll in Stein gehauene Balme ein Meisterstück der Steinhauerkunft — das Symbol der Hausbenennung. Ein weiterer Neubau auf dem-felben Grundstück ist der Eckbau Berta-Zentralstraße, beffen Parterreräume für eine Backerei beftimmt find. Es ist ein massiver, einstöckiger Bau, beffen aus Sand= ftein erstellte Fassaden durch zahlreiche Balkone unterbrochen werden. Gespannt darf man auf die Erstellung des Echaues Badenerstraße Bertastraße sein, der für den Gesamt-Eindruck des ganzen etwa 20 Firsten umfassen= den Häuserblockes von Bedeutung sein wird. Das Parsterre dieses Eckbaues wird eine Apotheke ausnehmen; hübsche, farbige Marmorsaulen bilden die Streben des Erdgeschoffes.

Kommunale Wohnungsfürsorge. Der Gemeindes Bauvorstand der Stadt St. Gallen hat eine Interspellation betreffend Erstellung billiger Wohnungen dahin beantwortet, daß solche auch von der Gemeinde nicht erstellt werden können, wenn das Unternehmen sich selbst erhalten müsse.

Bauwesen in Schönenwerd. Wie wir vernehmen, beabsichtigt die C. F. Bally A.-G., in nächster Zeit eine Anzahl Arbeiter-Wohnhäuser zu erstellen, sowohl zum Verkauf als zum Vermieten.

Wasserversorgung Viberstein (Aarg.) Die Gemeindeversammlung Viberstein hat die Erstellung einer Gemeindewasserversorgung mit Hydrantenanlage im Kostenbetrage von gegen 80,000 Fr. beschlossen. Der Beschlußtritt in Kraft, sobald eine der Gemeinden, mit welchen über Abgabe von Trinkwasser unterhandelt wird, als Wasserabnehmer beitritt.

Wiederaufdau von Vilters. Gine Reihe netter Häuschen sind aus den Trümmern der Brandkatastrophe vom 1. April erstanden, so daß die meisten der Obdachlosen auf den Winter wieder ihr eigenes, neues Heim bestigen werden.

Verschiedenes.

Dbacht mit Benzin. Donnerstag vormittags erfolgte in einer Spengler-Werkstätte in Ober-Fllnau eine Benzin-Explosion. Ein Arbeiter wollte aus einer größeren Blechflasche Benzin in ein kleines Gefäß überfüllen, während in der Nähe ein Lötapparat in Funktion stand. Mit dumpfem Knall explodierte die Flasche, die Kleider des Arbeiters brannten lichterhoh, die Fensterscheiben wurden zertrümmert; die vom herumspritenden Benzin getroffenen Holzrahmen der Fenster, die Werkstattdecke usw. standen im Nu in Flammen. Ein in der Mähe stehendes Motorvelo geriet ebenfalls in Brand und wurde arg hergenommen. Hausbewohner konnten mit naffen Tüchern die Flammen ersticken, bevor größerer Schaden entstand. Der Arbeiter erlitt Brandwunden an den Händen, seine Haare wurden verfengt. Die rasch alarmierte Feuerwehr von Ober-Ilnau mußte nicht in Funktion treten.

Ein Monteur des Elektrizitätswerkes in Davos war mit der Reparatur einer transportablen Lampe beschäftigt. Er befand sich dabei in einem Kellerraum, in dem wahrscheinlich seuchte Luft enthalten war. Plöslich wurde er vom elektrischen Schlag zu Boden geworfen und es war ihm nicht möglich, sich der Lampe zu entledigen. Leider war er allein in dem Raume; er versuchte sich zu erheben und die Leitungsschnur zu zerreißen; aber bei der Länge der Schnur war ihm dies unmöglich. Zum Glück hörte eine junge Dame aus dem Geschäft das Histogeschrei. Sie übersah sofort die gestährliche Lage des Monteurs. Mit Benützung einer großen Decke zerriß sie die Leitungsdrähte und befreite den Mann aus seiner gefährlichen Lage. Der Monteur hat immerhin starke Berbrennungen davongetragen.

Automobilseuersprige. Letten Freitag fand die erste Probe mit der für die Stadt Brüffel bestimmten Automobil-Sprige, geliefert von der Firma Adolph Saurer in Arbon, statt.

Dieselbe zeigt in ihrem maschinellen Teil im großen und ganzen die nämliche Anordnung wie die Automobilscprize der Stadt St. Gallen, mit dem Unterschiede allerdings, daß dieser neue Typ einen 50 pferdigen Motor besitt. Die Pumpe fördert 113 m³ in der Stunde mit einem manometrischen Drucke von 6 Atmosphären. Sämtliche Anordnungen des Wagens und dessen Dissegeräte sind dem Großstadtbetrieb angepaßt. Am Wagen sind u. a. drei große Schlauchhaspel angebracht.

Die Probe, die im Beisein des Feuerwehrkommandanten der Stadt St. Gallen stattsand, verlief vollbestriedigt. Diese Automobil-Sprize wird nächste Woche auf ihrer eigenen Achse nach ihrem Bestimmungsort Brüssel abgehen.